

# Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Auswirkungen von Sondereinflüssen.<sup>a</sup>

|  | 2007          | Sonder-<br>einflüsse | 2007<br>ohne<br>Sonder-<br>einflüsse | 2006          | Sonder-<br>einflüsse | 2006<br>ohne<br>Sonder-<br>einflüsse | 2005          | Sonder-<br>einflüsse | 2005<br>ohne<br>Sonder-<br>einflüsse |
|--|---------------|----------------------|--------------------------------------|---------------|----------------------|--------------------------------------|---------------|----------------------|--------------------------------------|
| Umsatzerlöse   | 62 516        |                      | 62 516                               | 61 347        |                      | 61 347                               | 59 604        |                      | 59 604                               |
| Umsatzkosten   | (35 337)      | (1 252) <sup>b</sup> | (34 085)                             | (34 755)      | (1 400) <sup>j</sup> | (33 355)                             | (31 862)      | (535) <sup>p</sup>   | (31 327)                             |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>                               | <b>27 179</b> | <b>(1 252)</b>       | <b>28 431</b>                        | <b>26 592</b> | <b>(1 400)</b>       | <b>27 992</b>                        | <b>27 742</b> | <b>(535)</b>         | <b>28 277</b>                        |
| Vertriebskosten  | (16 644)      | (498) <sup>c</sup>   | (16 146)                             | (16 410)      | (790) <sup>k</sup>   | (15 620)                             | (14 683)      | (276) <sup>q</sup>   | (14 407)                             |
| Allgemeine Verwaltungskosten                                   | (5 133)       | (701) <sup>d</sup>   | (4 432)                              | (5 264)       | (841) <sup>l</sup>   | (4 423)                              | (4 210)       | (262) <sup>r</sup>   | (3 948)                              |
| Sonstige betriebliche Erträge                                  | 1 645         | 419 <sup>e</sup>     | 1 226                                | 1 257         | 20                   | 1 237                                | 2 408         | 824 <sup>s</sup>     | 1 584                                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                             | (1 761)       | (769) <sup>f</sup>   | (992)                                | (888)         | (145) <sup>m</sup>   | (743)                                | (3 635)       | (2 297) <sup>t</sup> | (1 338)                              |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                                 | <b>5 286</b>  | <b>(2 801)</b>       | <b>8 087</b>                         | <b>5 287</b>  | <b>(3 156)</b>       | <b>8 443</b>                         | <b>7 622</b>  | <b>(2 546)</b>       | <b>10 168</b>                        |
| Finanzergebnis   | (2 834)       | (9) <sup>g</sup>     | (2 825)                              | (2 683)       | 196 <sup>n</sup>     | (2 879)                              | (1 403)       | 1 059 <sup>u</sup>   | (2 462)                              |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                              | <b>2 452</b>  | <b>(2 810)</b>       | <b>5 262</b>                         | <b>2 604</b>  | <b>(2 960)</b>       | <b>5 564</b>                         | <b>6 219</b>  | <b>(1 487)</b>       | <b>7 706</b>                         |
| Ertragsteuern  | (1 374)       | 364 <sup>h</sup>     | (1 738)                              | 970           | 2 259 <sup>o</sup>   | (1 289)                              | (198)         | 2 377 <sup>v</sup>   | (2 575)                              |
| <b>Jahresüberschuss</b>  | <b>1 078</b>  | <b>(2 446)</b>       | <b>3 524</b>                         | <b>3 574</b>  | <b>(701)</b>         | <b>4 275</b>                         | <b>6 021</b>  | <b>890</b>           | <b>5 131</b>                         |
| Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis                | 509           | (12)                 | 521                                  | 409           | (16)                 | 425                                  | 432           | (31)                 | 463                                  |
| Konzernüberschuss  | 569           | (2 434)              | 3 003                                | 3 165         | (685)                | 3 850                                | 5 589         | 921                  | 4 668                                |
| Betriebsergebnis (EBIT)  | 5 286         | (2 801)              | 8 087                                | 5 287         | (3 156)              | 8 443                                | 7 622         | (2 546)              | 10 168                               |
| Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | (11 611)      | (372) <sup>i</sup>   | 11 239                               | (11 034)      | (43)                 | (10 991)                             | (12 497)      | (1 936) <sup>w</sup> | (10 561)                             |
| EBITDA   | 16 897        | (2 429)              | 19 326                               | 16 321        | (3 113)              | 19 434                               | 20 119        | (610)                | 20 729                               |
| <b>EBITDA-Marge (in %)</b>                                     | <b>27,0</b>   |                      | <b>30,9</b>                          | <b>26,6</b>   |                      | <b>31,7</b>                          | <b>33,8</b>   |                      | <b>34,8</b>                          |

- a Die Herleitung des EBITDA für die Segmente und den Gesamtkonzern erfolgt vom Betriebsergebnis (EBIT). Diese Ergebnisgröße vor anderen Gesellschaftern zuzurechnendem Ergebnis sowie vor Ertragsteuern und dem Finanzergebnis wird zusätzlich bei der Berechnung des EBITDA um die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bereinigt. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Deutsche Telekom mit dieser Vorgehensweise im Vergleich zu anderen Unternehmen eine abweichende Definition wählt. Das Finanzergebnis beinhaltet in dieser Definition neben dem Zinsergebnis das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen sowie das sonstige Finanzergebnis. Diese Form der Herleitung, ausgehend vom Betriebsergebnis, ermöglicht eine einheitliche Ableitung des EBITDA auf Basis einer für die Segmente und für den Gesamtkonzern veröffentlichten Ergebnisgröße nach IFRS. Dabei sind das Konzernergebnis der Deutschen Telekom sowie das EBITDA des Gesamtkonzerns und der Segmente sowohl in der Berichtsperiode als auch in der Vorjahresvergleichsperiode durch eine Reihe von Sondereinflüssen beeinflusst. Die Deutsche Telekom definiert das EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie vor Auswirkungen von Sondereinflüssen. Der Grundgedanke besteht in der Herausrechnung von Sondereinflüssen, die die operative Geschäftstätigkeit überlagern und somit die Vergleichbarkeit des EBITDA und des Konzernüberschusses mit den Vorjahren beeinträchtigen. Zudem ist eine Aussage über die künftige Entwicklung des EBITDA und des Konzernüberschusses auf Grund der Sondereinflüsse nur eingeschränkt möglich. Die Bereinigungen erfolgen unabhängig davon, ob die betreffenden Erträge und Aufwendungen innerhalb des Betriebsergebnisses, im Finanzergebnis oder im Steueraufwand ausgewiesen werden. Bereinigt werden die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Bereinigungssachverhalten stehenden Erträge und Aufwendungen. Für den Vergleich der Ertragskraft von ergebnisorientierten Bereichen unterschiedlicher Größe werden neben dem EBITDA und dem um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA die Kennzahlen EBITDA-Marge und der um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA-Marge dargestellt. Die EBITDA-Marge wird aus der Relation des EBITDA zum Umsatz ermittelt (EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse).

### Sondereinflüsse 2007:

- b Aufwendungen für Personal- und Restrukturierungsmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,8 Mrd. €), Geschäftskunden (-0,3 Mrd. €) und Mobilfunk Europa (-0,1 Mrd. €).
- c Aufwendungen für Personal- und Restrukturierungsmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,4 Mrd. €) und Geschäftskunden (-0,1 Mrd. €).
- d Aufwendungen für Personal- und Restrukturierungsmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,1 Mrd. €), Geschäftskunden (-0,1 Mrd. €) und Konzernzentrale & Shared Services (-0,5 Mrd. €).
- e Veräußerungsgewinne, im Wesentlichen aus dem Verkauf von T-Online France und T-Online Spain im Segment Breitband/Festnetz (0,4 Mrd. €).
- f Aufwendungen aus Verringerung des Goodwill von T-Mobile Netherlands im Zusammenhang mit der nachträglichen Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge im Segment Mobilfunk Europa (-0,3 Mrd. €) sowie Kosten aus dem Verkauf von Vivento Geschäftseinheiten im Segment Konzernzentrale & Shared Services (-0,4 Mrd. €).
- g Im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Personalmaßnahmen (Regelung zum vorzeitigen Ruhestand sowie Altersteilzeit) (-50 Mio. €). Demgegenüber stehen ein Ertrag aus der Veräußerung der restlichen Anteile an Sireo im Segment Konzernzentrale & Shared Services (18 Mio. €) sowie periodenfremde Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen im Segment Breitband/Festnetz (31 Mio. €).
- h Im Wesentlichen Steuererträge aus Aufwendungen für Personalmaßnahmen (0,7 Mrd. €). Des Weiteren ein Steuerertrag aus der Aktivierung bislang nicht bilanzierter Steuern auf Verlustvorträge bei T-Mobile Netherlands (0,3 Mrd. €) sowie gegenläufig ein Steueraufwand aus der Bewertung latenter Steuern auf Grund der Steuersatzänderungen im Rahmen der Unternehmensteuerreform 2008 (-0,7 Mrd. €).
- i Im Wesentlichen Aufwendungen aus der Verringerung des Goodwill von T-Mobile Netherlands im Zusammenhang mit der nachträglichen Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge im Segment Mobilfunk Europa (-0,3 Mrd. €).

Sondereinflüsse 2006:

- j Aufwendungen für Personal- und Restrukturierungsmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,8 Mrd. €) und Geschäftskunden (-0,5 Mrd. €).
- k Aufwendungen für Personal- und Restrukturierungsmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,5 Mrd. €) und Geschäftskunden (-0,2 Mrd. €).
- l Aufwendungen für Personal- und Restrukturierungsmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,1 Mrd. €), Geschäftskunden (-0,1 Mrd. €) und Konzernzentrale & Shared Services (-0,6 Mrd. €).
- m Aufwendungen für Personal- und Restrukturierungsmaßnahmen, überwiegend in der Konzernzentrale & Shared Services (-0,1 Mrd. €).
- n Nachträglicher Veräußerungserlös aus dem Verkauf von Celcom in der Konzernzentrale & Shared Services (0,2 Mrd. €).
- o Positiven Steuereffekten aus der Aktivierung von bisher nicht bilanzierten latenten Steuern auf Verlustvorträge bei T-Mobile USA (1,3 Mrd. €) und aus Aufwendungen für Personalmaßnahmen und Restrukturierung (1,2 Mrd. €) stehen negative Steuereffekte, insbesondere aus der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge bei T-Mobile in Österreich sowie bei Breitband/Festnetz in Frankreich und Spanien, gegenüber (-0,2 Mrd. €).

Sondereinflüsse 2005:

- p Aufwendungen für Personalmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,4 Mrd. €), Geschäftskunden (-0,1 Mrd. €) und Konzernzentrale & Shared Services (-0,1 Mrd. €).
- q Aufwendungen für Personalmaßnahmen, überwiegend im Segment Breitband/Festnetz (-0,2 Mrd. €) und in den übrigen Segmenten (-0,1 Mrd. €).
- r Aufwendungen für Personalmaßnahmen, überwiegend in den Segmenten Breitband/Festnetz (-0,1 Mrd. €) und Geschäftskunden (-0,1 Mrd. €).
- s Hauptsächlich Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Postbeamtenkrankenkasse (0,8 Mrd. €).
- t Wertminderung auf den Goodwill von T-Mobile UK (-1,9 Mrd. €), Zuführung von Vergleichszahlungen in der Konzernzentrale & Shared Services (-0,1 Mrd. €) sowie im Wesentlichen Aufwendungen für Personalmaßnahmen und Restrukturierung (-0,3 Mrd. €).
- u Veräußerungsgewinne, im Wesentlichen aus dem Verkauf von MTS (1,0 Mrd. €; Mobilfunk Europa) und der comdirect bank (0,1 Mrd. €; Breitband/Festnetz).
- v Positiven Steuereffekten aus der Auflösung der Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge bei T-Mobile USA (2,2 Mrd. €) und aus Aufwendungen für Personalmaßnahmen (0,5 Mrd. €) stehen negative Steuereffekte aus der Rückstellungsauflösung der Postbeamtenkrankenkasse (-0,3 Mrd. €; Konzernzentrale & Shared Services) gegenüber.
- w Überwiegend Wertminderung auf den Goodwill von T-Mobile UK (-1,9 Mrd. €).

## Herleitung der Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten.<sup>a</sup>

|  | 31.12.2007<br>Mio. € | 31.12.2006<br>Mio. € | 31.12.2005<br>Mio. € |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Anleihen   | 32 294               | 36 288               | 37 255               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                   | 4 260                | 2 348                | 2 227                |
| Schuldscheindarlehen   | 690                  | 680                  | 645                  |
| Verbindlichkeiten aus Derivaten                                | 977                  | 562                  | 678                  |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen                     | 2 139                | 2 293                | 2 373                |
| Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen                        | -                    | 1 139                | 1 363                |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten                           | 502                  | 377                  | 106                  |
| <b>Brutto-Finanzverbindlichkeiten</b>                          | <b>40 862</b>        | <b>43 687</b>        | <b>44 647</b>        |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                   | 2 200                | 2 765                | 4 975                |
| Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale/Held-for-Trading | 75                   | 122                  | 148                  |
| Derivative Finanzinstrumente                                   | 433                  | 359                  | 445                  |
| Andere finanzielle Vermögenswerte                              | 918                  | 886                  | 440                  |
| <b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>                           | <b>37 236</b>        | <b>39 555</b>        | <b>38 639</b>        |

a Die Kennzahl „Netto-Finanzverbindlichkeiten“ wird von der Deutschen Telekom als eine wichtige Kenngröße gegenüber Investoren, Analysten und Ratingagenturen verwendet. Sie ist im Wettbewerbsumfeld der Deutschen Telekom üblich. Die Definition der Kennzahl kann jedoch bei anderen Unternehmen abweichend sein.

## Finanzielle Flexibilität.

|                                       | 31.12.2007 | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|
| <b>Gearing</b>                        |            |            |            |
| Netto-Finanzverbindlichkeiten         |            |            |            |
| Eigenkapital                          | 0,8        | 0,8        | 0,8        |
| <b>Relative Verschuldung</b>          |            |            |            |
| Netto-Finanzverbindlichkeiten         |            |            |            |
| EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse) | 1,9        | 2,0        | 1,9        |

## Überleitung des Free-Cash-Flow sowie Kurzfassung der Kapitalflussrechnung.

|  | 2007    | 2006     | 2005     |
|--|---------|----------|----------|
| <b>Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit<sup>a</sup></b>  | 13 714  | 14 222   | 15 058   |
| Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) und Sachanlagen                  | (8 015) | (11 806) | (9 269)  |
| Free Cash-Flow vor Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen | 5 699   | 2 416    | 5 789    |
| Einzahlungen aus Abgängen von Immaterielle Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen                     | 761     | 567      | 366      |
| Anpassung <sup>b</sup>   | 121     | -        | -        |
| <b>Free Cash-Flow (vor Ausschüttung)<sup>c</sup></b>   | 6 581   | 2 983    | 6 155    |
| <b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit<sup>a</sup></b>   | (8 054) | (14 305) | (10 118) |
| <b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>  | (6 125) | (2 061)  | (8 039)  |
| Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf die Zahlungsmittel   | (100)   | (66)     | 69       |
| Veränderung der kurzfristigen Zahlungsmittel   | (565)   | (2 210)  | (3 030)  |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente   | 2 200   | 2 765    | 4 975    |

- a Die kurzfristigen Forderungen Finance Lease wurden bislang im Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Seit dem 1. Januar 2007 erfolgt der Ausweis innerhalb des Cash-Flow aus Investitionstätigkeit. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
- b Auszahlungen für im Rahmen eines Asset-Deals übernommene Unternehmensteile der Centrica PLC durch T-Systems UK.
- c Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 definiert die Deutsche Telekom den Free Cash-Flow als den operativen Cash-Flow abzüglich gezahlter Zinsen und Nettozahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) und Sachanlagen. Die dargestellten Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Kennzahl „Free Cash-Flow (vor Ausschüttung)“ wird nach Auffassung der Deutschen Telekom von Investoren als Maßstab verwendet, um den Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zahlungen für Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) und Sachanlagen vor allem im Hinblick auf Investitionen in Beteiligungen und die Rückzahlung von Verbindlichkeiten zu beurteilen. Der „Free Cash-Flow (vor Ausschüttung)“ sollte nicht zur Betrachtung der Finanzlage herangezogen werden. Auf Grund unterschiedlicher Definitionen ist die Vergleichbarkeit mit ähnlichen bekannten Größen und Veröffentlichungen eingeschränkt.